



Vorliegender Geschäftsbericht 2007 dokumentiert wiederum ein überaus arbeitsreiches Geschäftsjahr der Deutschen Esperanto-Bibliothek Aalen.

Seit dem 5.12.1989 befindet sich die Deutsche Esperanto-Bibliothek im Gebäude der Stadtbibliothek Aalen. Im Wesentlichen werden fast alle anfallenden Tätigkeiten von 4 gut eingearbeiteten Mitgliedern der Esperanto-Gruppe Aalen (EGA) erledigt, tatkräftig unterstützt durch die Mitarbeiter der Stadtbibliothek Aalen. Nochmals erhöht infolge enormen Arbeitanfalls haben sich unsere Hauptarbeitszeiten.

Regelmäßig am Dienstag- und Mittwochnachmittagen sowie an mehreren Vormittagen pro Woche sind unsere Mitarbeiter vor Ort; dazu kommen immer wieder auch die Wochenenden. Die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Aalen ist nach wie vor als vorbildlich zu bezeichnen. So betreuen die Fachleute der Stadtbibliothek Aalen unseren Fernleihverkehr und kümmern sich um allfällige Buchreparaturen.

Unser Datenbanksystem "LARS" hat uns auch im Geschäftsjahr nicht im Stich gelassen, so dass wir dadurch kaum zusätzlich mit Arbeit eingedeckt sind.

Ein *Katalog* liegt nur noch in elektronischer Form vor, getrennt nach "Büchern" und "Periodika". In Papierform wäre er schlichtweg nicht mehr handhabbar. Dies gilt aber streng genommen nur für den Hauptbestand "Bücher" der Bibliothek, von kleinen Broschüren über Bücher bis zum Tonmaterial und sonstigen bibliografischen Einheiten.

Denn für unsere *Periodikabestände* ist eine gedruckte Ausgabe bereits in Sicht: Wir haben Mitte des Jahres 2007 den gesamten Datenbestand unserer Periodika Herrn Dr. Árpád Máthé überlassen, der in Fortführung des Takács-Werkes (von welchem ja Anfang der 80er Jahre ein Nachdruck erschien) eine neue, möglichst komplette Gesamtausgabe aller Esperanto-Periodika vorbereitet; diese wird zu Ehren des Gründers des Spanischen Esperanto-Museums in San Pau d'Ordal, Herrn Apotheker Luis Hernández Yzal (vor 6 Jahren verstorben) wohl noch im Laufe des Jahres 2008 erscheinen und dann auch unsere Bestände explizit nachweisen.

Da unsere Kataloge also nicht mehr in Papierform vorliegen, legen wir großen Wert auf die *Sicherung der Datenbestände*, indem wir Kopien auf CD-ROM-Datenträger erstellen und die Inhalte auf dislozierte Rechner unterschiedlichster Art verteilen, so dass wir davon ausgehen können, vor zufälligen Datenverlusten einigermaßen gut abgesichert zu sein.

Das nun in allen Bereichen eingeführte "Numerus Currens"-Verfahren hat sich in der Praxis erfolgreich bewährt. Es harmoniert hervorragend mit unserem Daten-



banksystem LARS und betrifft vor allem das Klassifizieren und in seiner Folge auch die Integration in den Magazinbestand.

Zum Ende des Berichtsjahres beinhaltete LARS, unser Datenbanksystem, 20.681 Dokumente (Buchtitel; die Periodika werden ja getrennt geführt).

Für die Beseitigung auftretender Hardwareprobleme sowie die Betreuung unserer Bibliothekssoftware sind wir nach wie vor unserem Direktor, Herrn Dipl.-Ing. Utho Maier sehr zu Dank verpflichtet. Er kümmert sich um Datensicherung und Pflege der Bestandsdaten, stellt die Software-Wartung sicher, pflegt unsere Internetz-Seiten und koordiniert Öffentlichkeitsarbeit sowie die Acquisition, vor allem im Bereich Erwerb der antiquarischen Zugänge, wozu des öfteren auch umfangreiche Internetz-Recherchen erforderlich sind.

Im Dezember 2007 wurde nochmals auf Basis unserer Datenbankeinträge neu abgeschätzt, wie hoch die Anzahl der kompletten Jahrgangsbände in unserem Periodikabestand sein müsste. Eine echte Inventur durchzuführen wäre zwar wünschenswert, nimmt aber zu viel unserer Zeit in Anspruch, die im Moment für anderweitige, vorrangigere Arbeiten erfordert wird. So gehen wir im Moment davon aus, dass in unserem Bestand 6.641 komplette Jahrgangsbände zuzüglich 2.205 doppelt (1.588 Dubletten) oder mehrfach (617) verfügbarer Jahrbände vorhanden sind.

Selbstverständlich fehlen hierin noch diejenigen Jahrgangsbände von 2007, welche erst im neuen Geschäftsjahr hier eintreffen werden. Insgesamt kann man aber feststellen, dass wir bei der bislang üblichen überschlägigen Schätzung unseres Bestandes an Periodika doch sehr nahe an die Wirklichkeit heran kamen. Aktueller Stand zum Jahresende 2007: *ca. 40.148 bibliografische Einheiten.*

Noch nicht komplettierte Jahrgänge der Periodika sind ja bei den genannten Bestandszahlen nie mit eingeschlossen. Jedoch repräsentiert auch dieser ausgeklammerte Anteil des Bestands einen wichtigen Anteil unseres Regalplatzes und ist gerade auch für den internationalen Leihverkehr durchaus von bedeutendem Interesse; wir haben daher auch diesen grob abgeschätzt: es dürften nun mehr als 30.000 lose Einheiten ("Einzelhefte") im Bestand sein. Es leuchtet sicher ein, dass in diesem Bereich eine echte Inventur mit Autopsie nicht mehr ins Auge gefasst wird.

Einen großen Zuwachs erhielt unsere Bibliothek bereits im Vorjahr 2006 durch den Rest einer Schenkung seitens der Witwe unseres vorherigen Direktors, Frau Grete Burkhardt, die uns die gesamte Handbibliothek Adolf Burkhardts vermacht hatte. Die Bearbeitung und Einstellung dieser Bestände in unsere Bibliothek erfolgte vorrangig in den Geschäftsjahren 2006 und 2007.



Fast als Schnäppchen könnte man den antiquarischen Kauf historischer Titel aus der britischen Esperanto-Bibliothek in Barlaston bezeichnen, der mithilfe, viele Lücken in unserem Bestand, vor allem des 1. Viertels im des vorigen Jahrhundert zu schließen. Dazu kamen Schenkungen von Frau Herta Krüger, Berlin, und von Herrn Utho Maier. Doch sind diese Zugänge noch nicht vollständig in unseren Bestand eingereiht. Die diesbezüglichen Arbeiten werden sich noch bis in die erste Jahreshälfte von 2008 hinziehen.

In der Zeit von Oktober bis Dezember wurden vielfältige Recherchen angestellt, um die Lebensdaten von Autoren festzustellen, welche dann ebenfalls Eingang fanden in die Katalogisate unserer Datenbank.

Die Fernleihen bewegten sich im mehrjährigen Durchschnitt. Ihre Anzahl spiegelt nicht die Zahl der potentiellen Interessenten wider, aber der Anteil von wenigen negativ zu bescheidenden Fernleihwünschen zeigt dennoch, dass eine Spezialbibliothek, wie die unsere, in Fachkreisen gesucht ist.

Seit 1997 ist unsere Bibliothek auch von den Internetz-Seiten der Stadt Aalen (<http://www.aalen.de>, dann unter der Rubrik Kultur und dann weiter unter Bibliotheken) sowie die Stadt Aalen von unseren Internetz-Seiten aus per Hyperlink erreichbar.

Im Internetz erreicht man unsere Netzseiten direkt unter der URL espbib.de.nr (Kurzform)

bzw. <http://esperanto-bibliothek.gmxhome.de> (in der Langform). Von dort kann man auch eine PC-Variante unseres EDV-Katalogs bequem herunterladen. Netzbriefe erreichen unsere Bibliothek über die Adresse esperanto-bibliothek@gmx.net, bzw. bei Anfragen in der internationalen Sprache Esperanto über bibaa@uea.org.

Die Stadt Aalen und der Deutsche Esperanto-Bund kamen im laufenden Berichtsjahr ihren finanziellen Verpflichtungen nach und ermöglichten der Bibliothek einen Gesamtetat von rund 3.545,- €, der dazu diente, im Berichtsjahr weitere Anschaffungen zu machen, was zu 294 (im Vorjahr 339), zum Teil sehr hochpreisigen, Neuzugängen führte.

Im Berichtsjahr konnten wir 23 (im Vorjahr 32) Buchreparaturen verbuchen, wofür wir sehr froh sind; denn die Zeitbombe der Papierzerstörung tickt auch in unserer Bibliothek, und fachmännische Reparaturen wie sie seitens der Stadtbibliothek Aalen geleistet werden, können bis auf Weiteres das Schlimmste verhindern.

Nach wie vor bereiten uns die Zuwächse (die ja gewollt sind) ein Problem, indem sie uns ständig mit der Frage nach weiterer Ausbreitungsmöglichkeit konfrontieren. Wie wir es bewerkstelligen können, zu etwas mehr Stellplatz zu kommen, ist immer noch nicht endgültig geklärt.



Neben der Titeleingabe in den EDV-Katalog konnten nochmals 75 (im Vorjahr 71) Sachfehler im EDV-Katalog durch mich ausgemerzt werden. Zu Ende des Jahres 2007 erhöhte sich die Zahl der Buchtitel in unserer Bibliotheks-EDV auf 20.618 (Vorjahr: 20.023); gleichzeitig wurde auch der parallele Katalog über die Periodika weiter gepflegt, der inzwischen 2.345 (Vorjahr: 2.319) Titel enthält.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben ständiger Präsenz im Internet ist hier vor allem erwähnenswert:

19.-20.10.07 Teilnahme an einem Internationalen Kolloquium in der Sammlung für Plansprachen und Esperanto-Museum der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien mit dem Thema: „Plansprachen-Bibliotheken und –Archive“, mit einem Beitrag von U. Maier und K. H. Schaeffer über "La Germana Esperanto-Biblioteko — Historio, aktuala stato, perspektivoj".
Ein Band mit allen Beiträgen ist in Vorbereitung und wird im Laufe von 2008 erscheinen.

Statistik (Zahlen des vorherigen Berichtsjahres in Klammern)

regelmäßige Arbeitsstunden (4 Personen)		700	(674)
Arbeitseinsätze der Esperanto-Gruppe Aalen		15	(20)
"Bürostunden" der Geschäftsstelle		1.005	(1.038)
EDV: Software- und Hardware-Pflege und -Wartung, Öffentlichkeitsarbeit und Internet, Acquisition		1.306	(1.184)
Gesamtstunden:		3.026	(2.916)
	Fernleih- Vorgänge	40	(41)
	Ortsleih- Vorgänge	43	(47)
Entleihungen:		83	(88)
Zugänge bei Büchern und Periodika	Kauf	294	(339)
	Schenkungen	175	(922)
Zugänge insgesamt:		469	(1.261)
Gesamtbestand der Bibliothek in bibliografischen Einheiten, Stand zum Ende 2007 (inkl. kompletter Zeitschriften-Jahrbände):		ca. 40.148	(39.244)



Wert ehrenamtlich geleisteter Arbeitsstunden im Jahre 2007

Insgesamt haben die Esperanto-Gruppe Aalen sowie Dipl.-Ing Utho Maier als Direktor der Bibliothek im Jahre 2007 unentgeltlich ehrenamtliche Arbeit im Wert von rund 152.222,- € geleistet.

Die Esperanto-Gruppe Aalen hat ausweislich der geführten Stechkarten und der Zeitaufschriebe für die Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen im Jahr 2007 nach dem Geschäftsbericht insgesamt (zusätzlich zu den 1.306 Arbeitsstunden unseres Direktors U. Maier) 1.720 Arbeitsstunden erbracht.

Vermögenswerte Aufwendungen für die öffentliche Hand

Diese ehrenamtliche Arbeitsleistung brachte der öffentlichen Hand, in deren Nutznießung die Deutsche Esperanto-Bibliothek vertraglich steht, eine Ersparnis eigener Aufwendungen, die berechnet werden nach der "Verwaltungsvorschrift des Finanzministeriums über die Berücksichtigung der Verwaltungskosten bei der Festsetzung von Gebühren und sonstigen Inanspruchnahme der Landesverwaltung (VwV-Kostenfestlegung) vom 14. Juli 2005 (Az.: 2-0541.8/20, GABl. Nr. 11, S. 692-696)":

– Esperanto-Gruppe Aalen ersetzt 178% einer Planstelle –

E:\gmx_bib\novajxoj\g_ber_07.htm - statistik Die Arbeitsstunden der Aalener Esperanto-Gruppe, zusammen mit denen unseres Direktors entsprechen bei 1.697 Soll-Arbeitsstunden (auf Grundlage einer 41-Stunden-Woche), im Geschäftsjahr 2007, mehr als eindreiviertel Planstellen (1,78)

Fiktiver Personalaufwand

Unter Berücksichtigung der Berufsausbildung, der Esperanto-Kenntnisse und der erworbenen bibliotheksspezifischen Kenntnisse verteilen sich die erbrachten 1.720 Arbeitsstunden geschätzt zu

10% auf mittleren Dienst	172 x 35 €/Stunde	6.020 €
66% auf gehobenen Dienst	1.135 x 44 €/Stunde	49.949 €
24% auf höheren Dienst	413 x 56 €/Stunde	23.117 €

Darin sind die von Dipl.-Ing. Utho Maier in 2007 geleisteten Arbeitsstunden nicht enthalten; Vorbildung und qualifizierte Arbeit rechtfertigen den Stundensatz des höheren Dienstes:

1.306 x 56 €/Stunde	73.136 €
---------------------	----------

Gesamtaufwand (fiktiv): 152.222 €

Aalen, den 31.12.2007

F. d. R.: Karl Heinz Schaeffer, Geschäftsführer

[08_03_06 / um]